

WESER REPORT

SONNTAG, 26. FEBRUAR 2023 NR. 3640/53. JAHRGANG

Verbindlichkeit gefordert
Feuerwehrverband will mehr Tempo bei der Beschaffung

Ärzte für MVZ gesucht
Wie Bremen den Mangel an Medizinerinnen beheben will

Spatenstich „Im Weinberge“
Bau der Kindertagesstätte startet nach langer Vorbereitung



Anzeige

WINTERGÄRTEN

RBE **SOLARLUX**
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!
Steller Straße 2
28816 Stuhl|Großmackenstedt
Telefon: 04206/41 62-0
rbe-stuhr.de

WEST

Kunden müssen noch warten

Die Umsetzung der Energiepreisbremse stockt. Der vorgegebene Zeitraum bis zum 1. März reicht laut Energieversorger SWB nicht aus, um die Berechnungen fristgerecht umzusetzen. Privat- und Gewerbekunden erhalten in den nächsten Wochen ihre persönlichen Informationen über die Auswirkungen der Energiepreisbremsen. (rf)

Fast 800 Millionen Euro Hilfen

Der Bremer Senat und der Bund haben seit März 2020 insgesamt 795 Millionen Euro Corona-Wirtschaftshilfen in unterschiedlichen Förderprogrammen an Bremer Unternehmen ausgezahlt. 35.259 Anträge waren eingegangen, 31.919 Anträge bewilligt worden. (rf)

Klimastreik auch in Bremen

Die Initiative Fridays for Future ruft für Freitag, 3. März, ab 10 Uhr, zum Global Climate Strike auf. Los geht es auf dem Bremer Marktplatz. Die Route führt über die Obernstraße bis zum Bahnhof und über den Wall zurück. (rf)

Anzeige

TOTALER RÄUMUNGSVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe
bis zu **85%** reduziert
Küchen & Möbel

Waller-Heerstraße 196
28219 Bremen
☎ 0421 / 38 22 97
MONTAGS GESCHLOSSEN
Di.-Fr. 10.00-18.00 Uhr • Sa. 10.00-15.00 Uhr

Meyer
Wohnen und Küche



Hotspot Altglascontainer Waller Straße / An der Linthe: Bereits seit Jahren wird hier regelmäßig Abfall aller Art abgeladen – hier sind die Ratten sogar am Tag aktiv. Foto: Bollmann

Am Abend kommen die Ratten

Täglich entstehen in den Quartieren neue illegale Müllkippen / Schon Spielplätze gesperrt

MARTIN BOLLMANN

Blau Sack voll mit Renovierungsmüll und Essensresten, leere Kornflaschen, Möbel, Fernseher, Autoreifen und viel anderer ekliger Abfall türmt sich gegenwärtig an vielen Orten am Straßenrand – leider fast der Normalfall.

Gelber-Sack-Abfuhr und starke Windböen sind in vielen Wohnquartieren fast schon ein Garant für vollgemüllte Wege und Gärten. Aber selbst, wenn die Abfuhr durch ist, steht oft genug noch weiterer Abfall am Straßenrand herum, wie Herbert G. (Name von der Redaktion geändert) berichtet. Er ist Anwohner eines besonders belasteten Quartiers am Rande der Bromberger Straße. Seit Jahren schon dokumentiert er die wilden Abfallhaufen in seiner Straße, beschwert sich bei Vermietern, Ortspolitik und Umweltressort. „Tagsüber kommen die Rabenvögel und zerpicken die Säcke und in der Dämmerung sind es die Ratten“, hat G. schon oft beobachtet. Deswegen öffnet er seine Kellertür und -fenster

schon gar nicht mehr. Immer wieder hat er die Bewohner angesprochen die illegal Müll abstellen und sei dafür sogar bedroht worden. „Mir wurde bereits angekündigt, mir eine Scheibe einzuschmeißen“, sagt der Senior, der deswegen auch seinen Namen nicht in der Zeitung sehen möchte.

Dabei sind die Müllablagerungen und die Ausbreitung der Ratten ein Problem, sogar Spielplätze wie der Robinsöhnen im Viertel wurden deswegen schon monatelang gesperrt. Aktuell betroffen ist auch der Spielplatz in der Überseestadt. Der bleibt erst einmal geschlossen, da zunächst die Nager bekämpft werden müssen.

„Illegale Müllablagerungen sind ein großes Problem“, weiß auch Antje von Horn, Sprecherin der Bremer Stadtreinigung (DBS): „Die Zahl der Ablagerungen hat sich in den letzten Jahren auf einem hohen Niveau eingependelt. Allein im Jahr 2021 haben wir etwa 8.334 illegale Müllablagerun-

gen beseitigt und dabei über 1.000 Tonnen Abfälle eingesammelt. Bei der Reinigung von Containerplätzen haben wir in 2021 insgesamt 1.500 Tonnen Abfälle gesammelt. Das bedeutet nicht nur einen enormen personellen Aufwand, sondern verursacht auch hohe zusätzliche Kosten. Diese belaufen sich pro Jahr auf rund eine Million Euro.“

Die Problematik ist auch im Ortsamt West bekannt, wo sich Ortsamtsleiterin Ulrike Pala und der Sachbearbeiter Ingo Wilhelms bereits seit vielen Jahren mit der Müllproblematik befassen. Allerdings bleiben die Erfolge aus, da immer wieder neue Müllhaufen auftauchen. „Parteiübergreifend müssten da robustere Maßnahmen eingeführt werden“, findet Wilhelms und erinnert daran, dass man im Innenressort den Bußgeldkatalog deutlich anpassen wollte.

Das sei im vergangenen Jahr auch passiert, erklärt Nesrin Kök-Evcil aus der Pressestelle des In-

nenressorts. Danach drohen Müllsündern zum Teil Strafen über 1.000 Euro.

Inge Timmermann vom Gartenfachgeschäft Otto G. Balder hat bemerkt, dass seit einiger Zeit viele Kunden Probleme mit Ratten haben und Gift kaufen. „Überall wo Wasser ist, ist viel Ratten-Verkehr, weil es wirklich viele gibt“, sagt Timmermann. „Der Rattenbefall hat sich über die Jahre kontinuierlich gesteigert“, hat auch Tom Weyhe vom Schädlingsbekämpfer Clean Concept beobachtet und sieht deutliche Gesundheitsgefahren, da Ratten Überträger von Krankheiten sein können. Die Gründe für den hohen Rattenbefall sieht er auch beim Umweltbetrieb Bremen, wo vor Jahren Stellen abgebaut und die eigene Schädlingsbekämpfung abgegeben worden sei. Außerdem sieht er die Wasserversorger und die Abwasserwirtschaft in der Pflicht, da sich die Nager über das Kanalnetz verbreiten. Das könne man sogar beobachten, wenn fast leere Jogurtbecher aus dem Gelben Sack bis an die Gullydeckel gezogen würden.

DBS beseitigte 8.334 illegale Ablagerungen in einem Jahr

Clean Wash

Green Line: Bremens erste grüne Waschstraße

Unser Spezialangebot

vom 27.02.2023 bis 04.03.2023

Komplettwäsche

zum Sonderpreis statt 15,90€

nur

€12,90

Ab sofort Kundenkarte erhältlich

Montag bis Samstag 8 bis 18 Uhr

Als ersten Standort haben wir unser Filiale in Bremen auf grünes Waschen ausgerichtet.

Unsere neuen Green Line Reinigungs- und Pflegeprodukte hilft wichtige Ressourcen zu schonen und damit die Umwelt nachhaltig zu schützen. Nachhaltigkeit: Einer unserer Werte, der neben Verantwortung, Respekt, Leidenschaft, Vertrauen und Mut täglich in der Clean Wash Gruppe gelebt wird. Dieser Werte spiegelt sich in unserer neuen Produktlinie Green Line wieder. Wir stellen uns der Verantwortung, die wir gegenüber unserer Umwelt haben und bieten Ihnen die Möglichkeit Nachhaltigkeit und ein optimales Waschergebnis in Einklang zu bringen.

Unsere Produkte sind frei von NTA, Silikon, Silikat, Phosphat, Mineralöl und natürlich Mikroplastik.

Waller Heerstraße 177

NOTFÄLLE IM DORF DER TIERE

Titus ist ein lieber und aufgeschlossener Hund

Titus ist ein etwa sechs Jahre alter Schäferhund-Rüde, der Anfang Dezember 2022 ins Tierheim kam. Nun sucht er ein neues Zuhause. Titus ist grundsätzlich ein lieber und aufgeschlossener Hund, der nur anfangs neuen Menschen gegenüber etwas zurückhaltend sein kann. Nach den ersten Spaziergängen ist das aber schnell vorbei und er genießt seine Streicheleinheiten.

Titus ist mit Hündinnen grundsätzlich verträglich, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Falls in seinem neuen Zuhause Kinder leben, sollten diese schon etwas älter und „standfester“ sein, da er stark an der Leine zieht und robust sein kann. Katzen und andere Kleintiere sollten nicht in seinem neuen Zuhause leben. Schön wäre für Titus ein Haus mit eingezäuntem Garten.

Das Tierheim befindet sich an der Hemmstraße 491. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Tieren gibt es unter Telefon 35 11 33 und bremer-tierschutzverein.de im Internet. (mb)



Titus ist seit Anfang Dezember im Dorf der Tiere an der Hemmstraße. Foto: pv

Kritik am „Parkfrieden“

Der BUND hat mit Unverständnis zur Kenntnis genommen, dass sich der Beirat Findorff in der vergangenen Woche per Abstimmung mit knapper Mehrheit hinter das „Parkfrieden“-Konzept von Innensenator Mäurer gestellt hat. „SPD, CDU und FDP, die in Bremen seit fünfzig Jahren das Innenressort verantworten und damit für die systematische Missachtung der ansonsten so unantastbaren Straßenverkehrsordnung verantwortlich sind, sprechen

sich jetzt erneut dafür aus, das nicht zulässige Parken auf Rad- und Gehwegen weiter fortzuführen“, kritisiert BUND Vorsitzender Dieter Mazur. „Recht gilt offenbar nur, wenn es den Verantwortlichen lieb ist. Während an anderer Stelle Klimaaktivisten mit der ‚Härte des Gesetzes‘ bestraft werden sollen, wird hier nun ein Konzept favorisiert, welches den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung definitiv nicht genügt“, so Mazur. (WR)



Das Baufeld ist mittlerweile gut vorbereitet: Am kommenden Freitag wird mit dem 1. Spatenstich das Signal für den Baubeginn gegeben. Foto: pv

Spatenstich Im Weinberge

Bauprojekt für die neue Kindertagesstätte startet nach langer Vorbereitungsphase

Das lang erwartete und angekündigte Bauprojekt auf dem Gelände zwischen Oslebshäuser Heerstraße, Oslebshäuser Landstraße und Im Weinberge startet. Bauantragsverfahren und steigende Baukosten hatten immer wieder zu Verzögerungen bei der Umsetzung geführt.

Bereits seit Sommer vergangenen Jahres konnten Anwohner Bewegung auf dem Gelände beobachten. Die alte Sporthalle, die lange vom Sozialwerk als Lagerhalle genutzt wurde, war schon Ende 2020 geräumt und schließlich abgerissen worden. Ein Jahr später wurde das Gelände gerodet. Für die gefällten Bäume wurden Ausgleichsflächen angeforstet. Es folgten umfangreiche Untersuchungen des Baugrundes. Anfang 2022 gab es zwei archäologische Grabungen, die jedoch ohne Befund verliefen. Auch auf Schad- und Kampfstoffe hin wurde der Boden untersucht. Als die



So soll die neue Kindertagesstätte einmal aussehen.

Untersuchungen Ende 2022 abgeschlossen waren, ging es an die bauvorbereitenden Maßnahmen. Erdreich wurde aufgeschüttet und verschoben, um ein bebaubares Gelände zu schaffen.

Am 13. März nun rücken die Baumaschinen an und es geht in die Umsetzung des Bauprojektes. Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde ist Bauherr des Projektes. 3,8 Millionen Euro nimmt der Träger sozialer Einrichtungen in die Hand, um den Bau des Gebäudes mit Außenanlagen zu verwirklichen. Als erstes von

vier geplanten Häusern, entsteht hier eine Kindertagesstätte.

Die Kita wird von „Nordlicht – Christliche Kitas e. V.“ betrieben und ist die sechste Einrichtung des christlichen Trägers in Bremen. Einen Namen gibt es noch nicht. „Wir hatten eine interne Ausschreibung gemacht, um einen Namen für die neue Kita zu finden“, berichtet Axel Stachelscheid, kaufmännischer Geschäftsführer des Vereins. „Unter den Vorschlägen war auch der Name ‚Die kleinen Nordlichter‘. Dieser Vorschlag stieß auf so

viel Zustimmung, dass wir beschlossen, unseren Verein umzubenennen: Aus CEKIS – Christliche Kitas e. V. wurde Nordlicht – Christliche Kitas e. V.“, berichtet er. „Aber einen Namen für die neue Kita haben wir jetzt immer noch nicht“, und er fügt hinzu: „Den haben wir aber als Nächstes auf der Tagesordnung.“

Zwischen dem Sozialwerk und den Nordlicht-Kitas gibt es eine enge Zusammenarbeit. Für fünf der sechs Einrichtungen des Betreibers von Kindertageseinrichtungen übernahm das Sozialwerk die Planung, den Bau oder die Vermietung der Räumlichkeiten. Beide Unternehmen haben ihre Wurzeln in der Hoop-Kirche (früher: Freie Christengemeinde) und fühlen sich christlichen Grundwerten verbunden.

Der 1. Spatenstich für die Kita ist für den 3. März geplant. Die Eröffnung der Einrichtung soll im Sommer 2024 erfolgen. (WR)



RadSPORTfans aus Bremen und Umgebung haben am 27. August die Gelegenheit, das Finale der Deutschland-Tour hautnah zu erleben. Foto: Deutschland-Tour / Marcel Hilger

Sprint Royal in der Überseestadt

Bremen ist Zielort der Schlussetappe der Deutschland-Tour der Radprofis

ROBERT LÜRSSEN
Auf das Sechstagerennen mussten die Radsportfreunde aus Bremen und Umgebung in diesem Jahr noch einmal verzichten. Dafür bekommen sie im Sommer ein dickes Trostpflaster. Zum zweiten Mal nach 2008 ist Bremen Zielort der Deutschland Tour der Radprofis.

Die Finale Flachetappe der fünftägigen Rundfahrt endet in der Konsul-Smidt-Straße in der Überseestadt. Die lange gerade Straße bietet ideale Voraussetzungen für einen Sprint Royal, wie die Radsportler den Massensprint des Hauptfeldes nennen. Zuvor absolvieren die Profis noch drei Schlussrunden durch die Überseestadt.

Die genaue Streckenführung steht noch nicht fest. Sicher ist bislang nur, dass das Fahrerfeld über die Karl-Carstens-Brücke („Erdbeerbrücke“) und vorbei am Weststadion den Weg durch die Innenstadt finden wird. „Wir müssen mal sehen, wie wir

an den Bahnschienen vorbei kommen“, sagt Fabian Wegmann. Der ehemalige Weltklassefahrer ist sportlicher Leiter des Rennens, das am 23. August mit dem Prolog im Saarland startet.

Für Bremen ist das Event insbesondere aus touristischer Sicht bedeutsam. Einerseits bekommt die Stadt die Gelegenheit, sich vor einem Millionenpublikum im Fernsehen als attraktives Ziel zu präsentieren, andererseits lockt das Ereignis an sich mutmaßlich Tausende von Gästen in die Stadt. Nicht nur Radsportfans, die das Finale der Deutschland-Tour live vor Ort sehen wollen, sondern auch Hobbysportler.

Bevor die Profis in Bremen eintreffen, gehört ein Teil der Strecke zunächst den Freizeitsportlern. Für sie werden am Sonntag der Veranstaltung zwei Rennen über unterschiedliche Distanzen mit Start am Weststadion angeboten. Ziel ist auch für die 3.000 erwarteten Hobbyradler die Konsul-Smidt-Straße.

Um das Finale der Deutschland-Tour nach Bremen zu holen, sei ein halbes Jahr Arbeit erforderlich gewesen, sagt Bremens Tourismus-Chef Oliver Rau. Den Etat für Lizenzgebühren, Zuschuss für den Veranstalter und organisatorische Kosten habe man durch Verschieben, Umschichten und Verhandeln aus vorhandenen Mitteln decken können.

Eine Summe wollte Rau nicht nennen. Wohl aber eine Schätzung hinsichtlich des zu erwartenden regionalwirtschaftlichen Effektes: 7 bis 8 Millionen Euro sollen durch Umsätze in Hotels, Gastronomie und Einzelhandel nach Bremen zurückfließen. „Wir zahlen nur einen Bruchteil davon“, erklärt Rau.

„Wir machen das aus Überzeugung“, sagt Wirtschaftsministerin Kristina Vogt (Linke). „Das ist eine Riesenchance für Bremen“, meint sie. Allein die Fernsehzeit bringe umgerechnet Werbung, die man als Wirtschaftsförderung nie ausgeben könne.

www.gartendiscounter.de
Gültig bis 4.3.2023

GARTEN KÖNIG

Besuchen Sie uns auch auf **McGARDEN**

Unser Exklusivangebot

Jetzt Winterpreise sichern!

Aluterrassendächer und Gartenhäuser zu eine Woche dramatisch reduziert!

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Aluminium-Terrassenüberdachungen „Trendline“

500 cm breit x 300 cm tief, Ausfall, Dacheindeckung mit Doppelsteplatte, wahlweise in klar oder milchiger Ausführung

1999,-

Aluminium-Terrassenüberdachungen „Trendline“

500 cm breit x 300 cm tief, Ausfall, Dacheindeckung mit 8 mm Verbund-sicherheitsglas

2799,-

Sie erhalten bei uns alle Aluminium-Terrassendächer auch in allen weiteren erdenklichen Maßen! Sprechen Sie unser Fachpersonal gerne an! Montage innerhalb von 2 Wochen möglich! *Kostenloses Aufmaß bei Bestellung einer Aluminium-Terrassenüberdachung! Ansonsten werden 100 Euro für das Aufmaß als Aufwandsentschädigung berechnet! Die Exklusivangebote sind nicht rabattierbar.

Die Gartenhaus-Specials des Winters!

Wandstärke 28 mm

1499,-

statt 2199,- * UVP des Herstellers

Blockhaus „Como“

Breite 400 cm x Tiefe 300 cm, 28 mm Wandst., eine große Doppeltür mit aufgesetzten Fenstersprossen, ein feststehender Lichtausschnitt, ohne Fußb., Dacheindeckung 12 mm OSB, sofort lieferbar.

Wandstärke 28 mm

1299,-

statt 1999,- * UVP des Herstellers

Zaun der Woche

49,99

Bohlenzaun „Tytus“ statt 79,99

extrem starke Bohle 16 mm stark/14 cm breit, alle Bohlen geschraubt, Breite 180 cm x Höhe 180 cm, gerade, Kesseldruckimprägniert

Garten König GmbH – Sitz der Gesellschaft: 26215 Wiefelstede • HRB 205287

28876 Oyten • Lübemannstr. 23-25

Telefon: 04207/9099293 • E-Mail: oyten@der-gartenkoenig.de

28816 Mackenstedt-Stuhr • 3-K-Weg 12

Telefon: 04206/299516 • Telefax: 04206/299518 • E-Mail: stuhr@der-gartenkoenig.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr • Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alles Abholpreise ohne Dekoration. Abb. können vom Original abweichen. Alle Maße sind Ca.-Maße. Technische Änderungen und Irrtümer, sowie Farbabweichungen vorbehalten. Alle Häuser sind unbehandelte Bausätze. Nur solange der Vorrat reicht.